

Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: sport@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 052 01/15-111
Leserservice: 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Christian Helmig (helm): 052 01/15-129
Dennis Bleck (dbl): 052 01/15-131
Claus Meyer (clam): 052 01/15-128
Fax Redaktion: 052 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

Leichtathletik

Heiderstädt verlässt den Kreisausschuss

■ **Altkreis Halle/Bielefeld** (gf). Der Leichtathletik-Ausschuss (KLA) im Fußball- und Leichtathletikkreis Bielefeld sucht für die nächsten drei Jahre eine neue Spitzenkraft und auch für andere Ämter dringend „Nachwuchs“. Die bisherige Vorsitzende Petra Heiderstädt vom SV Ubbedissen hatte bereits vor einigen Wochen gegenüber den Vereinen angekündigt, sich beim Kreistag am 2. Mai 2022 aus zeitlichen Gründen nicht erneut zur Wahl zu stellen und um Vorschläge für eine Nachfolgelösung gebeten.



Petra Heiderstädt

Bei einer Sitzung des KLA mit Vereinsvertretern blieb diese Aufforderung noch ohne Resonanz.

Auch Jugendwart Julian Klemme vom VfB Fichte zieht sich zurück. Statistiker Gunnar Feicht (LC Solbad) will künftig nicht mehr durch einen Posten gebunden sein, stellt sich aber nach neun Jahren im KLA weiterhin für Meldewesen und Ergebnisauswertung bei Wettkämpfen zur Verfügung. Heiderstädt's Stellvertreter Eckhard Kleine-Tebbe (LAC Steinhagen), als Breiten-sportwart Experte für Volks- und Straßenläufe, macht ebenso weiter wie Kampfrichterwart Raimund Dopheide (SV Ubbedissen).

Nachdem im Frühsommer der verdiente Lehrwart, Trainer und Wettkampf-Experte Friedrich „Otto“ Puhlmann gestorben war, ergeben sich Lücken, die dringend gefüllt werden müssen. Bedauerlich deshalb, dass bei der Sitzung von KLA und Leichtathletik-Abteilungen etliche Vereine nach Absagen nicht vertreten waren.

Die Planungen für 2022 sind wegen der hohen Infektionszahlen erneut schwierig. Derzeit wird geprüft, ob Bielefeld am 15. oder 16. Januar die OWL-Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen/U20/U18) ausrichten kann. Zudem bemüht sich der KLA um die Ausrichtung der Westfälischen Langstreckenmeisterschaften 2022 auf der Rußheide, die TSVE plant ein weiteres Stadion-sportfest.

Nächste Absage für Brockhagen

Während nun auch der Handballverband Niedersachsen seinen Spielbetrieb aussetzt, geht es in Westfalen vorerst weiter. Trotzdem fallen am Wochenende wieder Spiele aus.

Johnny Dähne

■ **Altkreis Halle**. Gerade noch hatte sich Trainer Timo Schäfer Gedanken gemacht, wie Handball-Verbandsligist TuS Brockhagen zwei Spiele innerhalb von 24 Stunden meistern sollte. Heute um 20 Uhr der Auftritt beim Tabellendritten ASV Senden, morgen dann das Heimspiel um 19.15 Uhr gegen Schlusslicht TV Emsdetten II.

„Wir gehen das erste Spiel so an, als ob wir am Tag darauf frei hätten. Und Samstag schauen wir nach der Eistonne, wer noch Körner hat“, sagte Schäfer am Donnerstagmittag mit einem Schmunzeln in der Stimme. Wenige Minuten später war sein Plan überholt: Die Zweitliga-Reserve des TV Emsdetten sagte ab, weil ihr die Austragung wegen eines Corona-Falls im eigenen Team zu unsicher geworden war. „Natürlich verlegen wir. Bei uns waren es ja ähnliche Umstände“, erklärte Schäfer mit Blick auf die drei Corona-Fälle, die sein Team zuletzt erschütterten hatten.

Neben der alles überwiegenden gesundheitlichen Perspektive bringt die erneute Absage ein logistisches Problem für den TuS mit sich: Sollte der Doppelspieltag eigentlich die Lage entzerren, verschärft sie sich jetzt wieder. „Wir haben vom Staffelleiter die Aussage, dass bis Ende Januar alle Nachholspiele ausgetragen sein müssen“, erläutert Schäfer. So muss er neben der Partie gegen RSV Altenböge-Bönen nun zusätzlich eine neue Anwurfzeit mit Emsdetten II ausmachen.

Abseits von diesen Gedankenspielen soll beim TuS am heutigen Freitag in Senden das sportliche Ziel im Fokus stehen – und das nach nur drei Trainingseinheiten innerhalb der vergangenen vier Wochen. Das letzte Brockhagener Spiel vor dem aktuellen Corona-Wirrwarr fand am 30. Oktober daheim gegen Westerholt (30:25) statt. „Das sind natürlich alles andere als optimale Voraussetzungen“, sagt Schäfer vor dem



Benjamin Doherty (rechts) und der TuS Brockhagen sind heute Abend in Senden gefordert. Das für morgen geplante Heimspiel gegen Emsdetten II fällt dagegen aus.

Foto: Christian Helmig

Duell mit dem ASV, der bisher fünf seiner sechs Ligabegegnungen gewinnen konnte. Trotz der verzwickten Situation „haben wir den Ehrgeiz, Senden alles abzuverlangen. Entweder überholen wir sie – oder sie setzen sich von uns ab“, erklärt Schäfer mit Blick auf die Anzahl der Minuspunkte. Dort stehen im Tableau zwei des ASV gegenüber drei „Miesen“ beim TuS.

Schwer erwischt hat die Corona-Pandemie derweil auch die SG Sendenhorst. Der Landesligist sagte die für Samstag geplante Partie bei SF Loxten II wegen sechs positiver Corona-

Fälle ab. Stattfinden soll dagegen das Heimspiel der Spvg. Hesselteich am heutigen Abend (Anwurf 20 Uhr) gegen TSG Altenhagen-Heepen II.

Für Landesligist Hesselteich muss heute Abend alles passen

Letzter gegen Erster heißt die eindeutige Rollenverteilung vor der Partie. Ein Schwerpunkt von Spvg.-Coach Dennis Laumann im Training unter der Woche war die Entscheidungsfindung. Torwurf oder Pass? Diese Frage

beantwortete sein Team zuletzt zu oft mit der zweitbesten Alternative. „Gerade in Situationen, in denen wir einen Vorsprung verteidigen müssen, machen wir zu viele Fehler“, sagt Laumann. Dass gegen die aufstiegswillige Drittliga-Reserve (13:1 Punkte) für die Hesselteicher (2:10 Zähler) auch sonst alles zusammenpassen muss, um für eine Überraschung zu sorgen, ist klar. Verzichteten muss die Spvg. auf Kevin Stöwe (Arbeit) und Bastian Latussek. Den Torhüter plagt eine Reizung im Fußgelenk, die ihn bis Ende des Jahres außer Gefecht setzt.

Wenn Baer den Ball hat, brennt es am Kreis

Frauenhandball-Verbandsligisten TG Hörste und Spvg. Steinhagen gehen favorisiert in Heimspiele.

■ **TG Hörste – Ahlener SG**. Die „Rothosen“ treten gegen den Rangachten an. Besonders die Fitzek-Zwillinge und Kreisläuferin Franziska Baer hat Stefan Wöstmann auf dem Zettel. „Wenn die Kreisläuferin den Ball hat, dann brennt's“, weiß Hörstes Co-Trainer. Sein Team soll deshalb nach Möglichkeit bereits die Anspiele unterbinden, um auch weiterhin eine weiße Weste zu behalten. Allerdings fehlen in Lisa Kaiser und

Marie Hasselfeldt erneut beide Torfrauen. Annalena Raudies hilft dafür aus. Die Einsätze von der angeschlagenen Lena Lutze und der erkrankten Lina Wellerdiek stehen noch auf der Kippe. Anwurf: Samstag, 17.30 Uhr.

■ **TuS Eintracht Oberlütbe – Spvg. Hesselteich**. „Uns erwartet eine heimstarke Mannschaft“, weiß Spvg.-Trainer Michael Sirges. Sein besonderes Augenmerk liegt auf Jugend-Bundesliga-Spielerinnen Lexa Hö-

inghaus, die bei Oberlütbe die Fäden zieht. Gegen den Tabellenzehnten hätte Hesselteich dennoch gute Chancen. „Ob wir tatsächlich spielen, bezweifle ich aktuell aber“, sagt Sirges, dessen Team bereits am vergangenen Wochenende aufgrund eines Corona-Falls beim Gegner aussetzen musste. Anwurf: Samstag, 17.45 Uhr.

■ **Spvg. Steinhagen – HSV Minden-Nord II**. Dirk Blankert wird nach seiner zweiwöchigen

Quarantäne wieder auf der Steinhagener Bank Platz nehmen. „Eigentlich spielen sie immer sehr offensiv. Im letzten Jahr haben sie uns aber mit einer 6:0-Deckung bezwungen“, erinnert sich Steinhagens Trainer ungern an den verpatzten Start der vergangenen Saison. In dieser Saison läuft es ungleich besser: Steinhagen ist als Tabellenvierter klarer Favorit gegen das Kellerkind. Anwurf: Sonntag, 16 Uhr. (nls)

Deppe hauchdünn an Bronze vorbei

Gute SCSSA-Auftritte bei der Deutschen Masters-Meisterschaft in Essen.

■ **Steinhagen-Amshausen**. Die ausrichtende SG Essen hatte keine Kosten und Mühen gescheut. Mit einem umfangreichen Hygienekonzept hatte der Verein die Durchführung der Deutschen Meisterschaften der Masters-Schwimmer möglich gemacht. Rund 800 Aktive nutzten die Möglichkeit – unter ihnen auch ein Trio des SC Steinhagen-Amshausen (SCSSA).

Aron Csonti (Altersklasse 20), der vor drei Wochen bei den NRW-Meisterschaften aus Krankheitsgründen noch gefehlt hatte, war mit seinen Rennen nach eigener Aussage „sehr zufrieden“. Über 50- (0:26,71) und 100-m-Freistil (1:00,69) verpasste er seine Bestzeiten nur knapp, im Schmetterlingssprint steigerte er sich trotz Trainingsrückstands sogar um fünf Hundertstel auf 28,58 Sekunden. Damit landete er jeweils im Mittelfeld von riesigen Teilnehmerfeldern.

Ein Wechselbad der Gefühle durchschwamm der vier Jahre ältere Julian Feldkord. „Kann ja nicht alles immer glatt laufen“, kommentierte er nach dem Freistilrennen der AK25 seine Probleme mit der Wende. In der Brustlage machte Feldkord dafür weitere Schritte nach vorne: Mit 33,03 Sek. (Platz 18) schaffte er im Sprint die richtige Vor-

aussetzung für das 100-m-Rennen. Mit der enormen Steigerung um 1,24 Sekunden auf 1:14,31 kämpfte er sich dort auf Platz 15 in Deutschland vor.

„Zum Wärmeschwimmen“ hatte Oldie Frank Deppe (AK 55) über 50-m-Freistil gemeldet. Den vorletzten Laufentschied er in 28,40 Sekunden für sich. Im letzten und schnellsten platzierten sich nur noch vier Sprinter vor ihm – Platz fünf.

Die 60 Minuten Wartezeit bis zu seiner Lieblingsstrecke 100-m-Brust überbrückte „Hasi“, der für seine unkonventionellen Vorbereitungen bekannt ist, im nahen Park mit 30 Minuten Joggen – „um mehr Luft für die bevorstehenden Wenden zu haben“. Das zahlte sich aus: 50 Meter hielt der SCSSAler vorne gut mit, wurde dann aber etwas hektisch. Sein üblicher Spurt auf der letzten Bahn reichte dann nur noch zu 1:20,06 und dem 4. Platz. Bronze verpasste er damit um 26 Hundertstel. Ein kleiner Trost für Deppe war der neue OWL-Altersklassenrekord.

„Die Form der jüngeren Masters ist gut, die der Leistungsgruppen auch“, resümierte SCSSA-Coach Klaus Völcker. Doch Corona hat die Vorfreude auf das kommende Wochenende ausgebremst. Das Internationale Meeting in Hamm wurde kurzfristig abgesagt.



Frank Deppe (von links), Aron Csonti und Julian Feldkord behaupteten sich bei der DM in großen Feldern.

Foto: SCSSA

Kegeln: Vermold mit Verletzungspech

■ **Vermold**. Mit 1:2 Punkten (1.965:2.460/17:19) sind die Sportkegler der RSK Vermold vom Bezirksliga-Auswärtsspiel bei DJK GW Notuln II zurückgekehrt. Pech für die Gäste: Walter Lüffe erlitt schon nach 20 Würfeln eine Oberschenkelzerrung und musste aufgeben. Josip Les (644 Punkte), Ramona Pomberg (633) und Hubert Brüggemann (588) sicherten die Zusatzwertung.

Handball: Verl feiert Gencers Parade

■ **Halle**. Ece-Nur Gencer hat den Handball-A-Mädchen des TV Verl in der Oberliga die Chance auf den Gruppensieg gerettet. Die Torhüterin von Union 92 Halle, die als Gastspielerin für den Südkreisclub aktiv ist, hielt im Topspiel beim TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg beim Stand von 31:32 kurz vor Schluss einen Siebenmeter. Verl blieb noch aus. Vor dem Rückspiel am Samstag stehen beide Teams punktgleich an der Spitze.



Björn Lüker (Kassierer, von links), Christoph Ramhorst (2. Kassierer), Christopher Parohl (Jugendwart und Vereinstrainer), Patrick Preuss (1. Vorsitzender), Petra Martin (Schriftführerin), Manuel Bertling (Breitensportwart) und Philipp Ramhorst (2. Vorsitzender und Medienwart) bilden den Vorstand der TG Hörste. Es fehlt: Sportwart Torben Lüker.

Foto: TG Hörste

TG Hörste stellt Weichen für die Zukunft

Die Tennis-Abteilung hat einen neuen Vorsitzenden. Auch auf der Platzanlage gibt es Veränderungen.

■ **Hörste**. Die Neuwahl des Ersten Vorsitzenden stand jetzt auf der Jahreshauptversammlung der Hörster Tennisspielerinnen und -spieler im Mittelpunkt. Nico Schulz stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Neuer Abteilungsleiter ist Patrick Preuss, der bereits seit 2015 Vorstandsmitglied ist und dort seit 2016 als 2. Vorsitzender fungiert.

Nico Schulz hatte 2015 den Vorsitz der Tennis-Abteilung übernommen. „Er kann stolz auf sechs erfolgreiche Jahre zurückblicken, in denen viele neue Themen angestoßen wurden“, sagte Patrick Preuss in seiner Antrittsrede und stellte

damit das „außerordentliche Engagement“ von Nico Schulz heraus. So wurden unter seiner Regie die „TG Hörste Open“, ein Leistungsklassen-Turnier in verschiedenen Herren-Konkurrenzen, ins Leben gerufen und in diesem Sommer bereits zum fünften Mal in Folge veranstaltet. Zudem hätten sich die Doppel-Vereinsmeisterschaften und eine zweitägige Abteilungsfahrt als feste Events im Jahreskalender etabliert.

Neuer 2. Vorsitzender der Abteilung ist Philipp Ramhorst. Nicht mehr dabei im Vorstand ist Michael Hotmar. Sein Amt als Sportwart über-

nimmt Torben Lüker. Alle anderen Vorstandsmitgliedern wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Auch infrastrukturell stellt die Tennisabteilung derzeit die Weichen für die Zukunft. Björn Lüker präsentierte den Mitgliedern den aktuellen Stand des Bauprojektes. Im Rahmen des Förderprogrammes „Moderne Sportstätte 2022“ der NRW-Landesregierung modernisiert der Verein mit einem Großteil von Zuschüssen derzeit seine Tennisanlage. So wurde bereits eine automatisierte Bewässerungsanlage auf allen vier Tennisplätzen installiert. Eine In-

standsetzung aller Zaunanlagen, der Gehwege sowie der Terrasse ist in Kürze geplant. Im Zuge der Freiluftsaisonöffnung Anfang Mai soll die „neue“ Tennisanlage dann feierlich eingeweiht werden, worauf sich schon jetzt viele Mitglieder freuen.

Nico Schulz bedankte sich bei seinen ehemaligen Kollegen für „tolle Jahre im Vorstand“ und betonte, dass viele Themen gemeinsam umgesetzt wurden. Zudem lobte er das Engagement einiger Mitglieder, die sich aktuell mit großem Einsatz an den Umbaumaßnahmen der Tennisanlage beteiligten.